

Näfelserfahrt der Alt-Rickenbacher

am 23. Juli 1968

Ihr lieben Freunde aus der Jugend
Und unserer Studentenzeit,
Wie galt damals die hohe Tugend,
Der Alltagspruch: Seid stets bereit!

Wir waren es zum Lernen, Streben
Und frassen Bücher noch und noch;
Vier Jahre flossen so daneben,
Stark eingezwängt ins Internjoch.

Wir lebten wie die Klosterleute
Nach einer strengen Ordnungsmacht
Und randalierten nicht wie heute
Studenten in der Geistesnacht.

Blickt ihr zurück nach jenen Zeiten,
Als flügge wurden Sinne, Geist,
Muss sich das Herz vor Freude weiten,
Die oft nach jenen Tagen kreist.

Man würde zu uns heute sagen,
Das Leben ging an euch vorbei,
Ihr seid beim Eid schwer zu beklagen
Und kanntet keinen Blütenmai.

Wir lachen über solche Sprüche,
Wie wir schon früher froh gelacht.
Gut war es, dass des Teufels Küche
Bei uns nicht hat gebrannt, gekracht!

Wenn wir auch kleine Mönche waren,
Fast eingesperrt ins Seminar,
So freute uns bescheidne Scharen,
Dass das Geschick uns viel gebar.

An schönen Tagen, goldnen Stunden
Und Freundschaft in dem kleinen Kreis;
Ein jeder hat gewiss empfunden:
Wir fahren auf dem rechten Gleis.

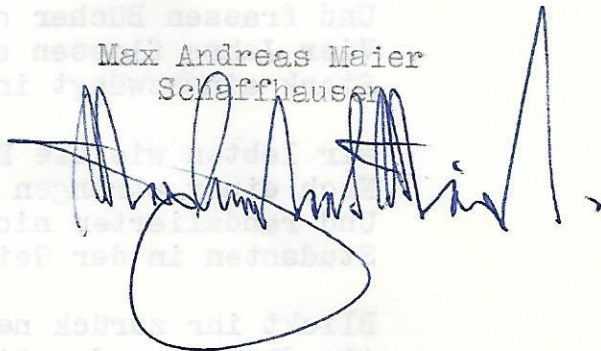
Heut kennt man andre Nöte, Sorgen,
Das Leben will genossen sein
Und kümmert kaum sich um das Morgen,
Das echte, tiefe Glücklichein.

Streng waren unsre Studienzeiten
Gewiss. Doch danken wir dafür.
Das Leben schenkte viele Weiten
Und manche stille Seelenzier.

Drum freut euch herzlich eures Lebens,
So wie es uns der Himmel bot!
Wie herrlich! Es war nicht vergebens
Selbst bis zu unserm Abendrot.

Ich grüsse Euch, ihr lieben Freunde
Zu Näfels, dem vertrauten Ort;
Des Seminares Alt-Gemeinde
Leb alle Jahre kräftig fort!

Max Andreas Maier
Schaffhausen

A large, stylized handwritten signature in blue ink, written over the printed name. The signature is highly cursive and somewhat abstract, with a large loop at the bottom.